Hochschule Anhalt

Modulhandbuch

berufsbegleitender Masterstudiengang

Ernährungstherapie

Stand: 01.10.2023

Einführung

Das Studium im Studiengang Master Ernährungstherapie ist modular aufgebaut. Ein Modul ist dabei ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch eine Prüfungs- oder Studienleistung abgeschlossen werden muss. Neben den Informationen des Studien- und Prüfungsplans der Prüfungs- und Studienordnung, bietet das Modulhandbuch weiterführende Informationen zu jedem einzelnen Modul, wobei die Bedeutung der jeweiligen Abschnitte nachfolgend näher erläutert wird.

Abschnitt im Modulhandbuch	**Erläuterungen**
Modulverantwortliche Lehrperson	Die modulverantwortlichen Lehrpersonen haben die Aufgabe, die auf die Erreichung der Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse ausgerichtete Tätigkeit sowohl innerhalb eines Moduls als auch zwischen verschiedenen Modulen zu koordinieren. Hierzu zählen insbesondere die inhaltliche und organisatorische Abstimmung mit den Lehrenden.
Einordnung in das Studium	Hier wird zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodul unterschieden. Alle als *Pflichtmodule* gekennzeichneten Module sind dabei verpflichtender Anteil des Studiums. Der Begriff des *Wahlpflichtmoduls* zeigt dagegen an, dass hier eine bestimmte Anzahl von Modulen aus einem größeren Angebot von Wahlpflichtmodulen zu wählen ist. Die notwendige Anzahl der zu wählenden Wahlpflichtmodule kann dem Studienplan der Prüfungs- und Studienordnung entnommen werden.
Semesterlage	Über die Angabe der Semesterlage lässt sich der Zeitpunkt jedes Moduls im Semester erkennen, wobei mögliche Veränderungen durch Winter- oder Sommerimmatrikulation entsprechend gekennzeichnet sind.
Workload	Der studentische Arbeitsaufwand (Workload) zur Absolvierung eines Moduls ergibt sich aus den zugeordneten Credits. Ein Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht dabei einem Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. In dem Gesamt-Workload eines Moduls eingeschlossen sind das Selbststudium, die Teilnahme an Konsultationen (in Präsenz oder virtuell), Prüfungsvorbereitungen sowie die Erbringung möglicher Prüfungsvorleistungen.
Lehrstunden	Hier werden die Konsultationsstunden (virtuell oder in Präsenz) für ein Modul angegeben, wobei eine spezifische Auflistung verschiedener Lehr- und Lernformen im nächsten Abschnitt erfolgt.

Abschnitt im Modulhandbuch	Erläuterungen
Credits	Jedem Modul ist entsprechend des Arbeitsaufwandes für die Studierenden eine bestimmte Anzahl von ECTS-Leistungspunkten (Credits) zugeordnet. Die Anzahl der ECTS-Punkte, die durch ein erfolgreiches Absolvieren des Moduls erlangt werden, sind für jedes Modul in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch ausgewiesen. Ein Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die Prüfung mindestens mit ausreichend bzw. einer Note nicht höher als 4,0 bewertet wurde. Im Zeugnis erfolgt eine getrennte Ausweisung von ECTS-Punkten und Noten.
Lehr- und Lernformen	Im Modulhandbuch werden für jedes Modul die genutzten Lehr- und Lernformen sowie ihr entsprechender zeitlicher Anteil am Gesamtarbeitsaufwand (workload) angegeben. Neben dem Selbststudium ist in den berufsbegleitenden Gesundheits-studiengängen häufig von *Konsultationen* die Rede – einer interaktiven, studentenzentrierten Lehrform, die sowohl online als auch in Präsenz durchgeführt werden kann.
Prüfung	Als Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten in einem Modul ist das erfolgreiche Absolvieren der in der Studien- und Prüfungsordnung aufgeführten Prüfungen. Auch im Modulhandbuch ist für jedes Modul die jeweilige Prüfungsart oder Art der Prüfungsvorleistung benannt. Sofern es für die angebende Prüfungsart zutreffend ist, ist dort ebenfalls die Zeitdauer der Prüfung aufgeführt.
Inhaltliche Voraussetzungen	Die Voraussetzungen zur Teilnahme an einem Modul werden unter dem Punkt *Inhaltliche Voraussetzungen* genannt. Um eine angemessene Flexibilität der berufsbegleitend Studierenden zu gewährleisten, werden hier lediglich unabdingbare Voraussetzungen genannt, bezüglich einer empfehlenswerten Reihenfolge werden die Studierenden bei einer flexiblen Studienstruktur individuell durch den Studienkoordinator oder den Dozenten beraten. Informationen darüber, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht, sind in den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch enthalten bzw. unter dem Punkt ‚*Inhaltliche Voraussetzungen*‘ verankert.
Lernziele	Innerhalb der Modulbeschreibungen werden die spezifischen Lern- und Qualifikationsziele durch die *Lernziele* jedes Moduls definiert.
inhaltliche Schwerpunkte:	Die fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte eines Moduls werden durch die *inhaltlichen Schwerpunkte* erläutert.
Arbeitsunterlagen/ Literatur	Jeder Modulbeschreibung ist weiterhin eine *Literaturliste* mit Hinweisen auf Arbeitsunterlagen oder die Lernplattform, der für das Modul empfohlenen Standardliteratur sowie weiteren Empfehlungen beigefügt, die die erfolgreiche Modulteilnahme sowie das Selbststudium unterstützen.

Pflichtmodule

Humanernährung 5
Allgemeines Notfallmanagement 7
Grundlagen der Ernährungsmedizin 9
Ernährungsmedizin I 11
Gruppen- und kulturspezifische Ernährung 13
Ernährungsepidemiologie und Ernährungsstudien 15
Grundlagen des Lebensmittel- und Gesundheitsrechts 17
Ernährungsmedizin II 19
Ernährung und Medikamente 21
Public Health Nutrition 23
Interdisziplinäres Projekt mit Fachpraktikum 25
Psychologie der Ernährung 27
Individualiserte Beratungspsychologie 29
Aktuelle Entwicklungen und Forschungsschwerpunkte in der Ernährungswissenschaft 31
Masterarbeit und Kolloquium 33

Wahlpflichtmodule

Existenzgründung 35
Humanbiologie 37
Kommunikationstechniken und Rhetorik 39
Lebensmittelverarbeitung und Bromatologie 41
Naturheilkunde 43
Soziologie der Ernährung 45

Pflichtmodule

Name des Moduls: Humanernährung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Seewald
Lehrperson/en: Cathleen Bunzel

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): mündlich (20 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden verfügen über Kennnisse der Grundlagen der Humanernährung.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung der Hauptnährstoffe.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung der Mikronährstoffe und der Flüssigkeitszufuhr in der Humanernährung.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu den in der Praxis gängigen Modellen der Ernährungsbildung.
- Die Studierenden sind in der Lage, ernährungsökologische Herausforderungen zu erkennen und Handlungsalternativen aufzuzeigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nahrungsenergie
- Aufgaben, Bedarf, Vorkommen, Einteilung, Eigenschaften, Verdauung und Resorption der Hauptnährstoffe (Kohlenhydrate, einschließlich Ballaststoffe, Lipide, Proteine)
- Hormonelle Regulation und Steuerung der Nahrungsaufnahme

- Fasten und Hungerstoffwechsel
- Alkohol
- Wasserhaushalt
- Säuren-Basen-Haushalt
- Einteilung und physiologische Funktion von Mineralstoffen, Vitaminen, sekundären Pflanzenstoffen
- Modelle der Ernährungsbildung
- Ernährungsökologie

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Elmadfa I, Leitzmann C. Ernährung des Menschen. 6. Aufl. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer; 2019.

c) Weiterführende Literatur
   - www.dge.de
   - www.bzfe.de
   - www.bzfe.de/inhalt/was-wir-essen-blog-70.php
   - www.vdoe.de
   - www.vdd.de

Name des Moduls: Allgemeines Notfallmanagement
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Seewald
Lehrperson/en: Michael Figul

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 16	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	16
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	134

Prüfung (lt. PO): LNW, Klausur (90 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse hinsichtlich des Verhaltens im Notfall.
- Die Studierenden kennen wesentliche Modelle der Notarztsysteme.
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten der Herz-Lungen-Wiederbelebung.
- Die Studierenden besitzen Basisfähigkeiten für das Gespräch von traumatisierten Personen.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich in spezifischen Notfallsituationen angemessen zu verhalten.
- Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten bei der Organisation der Rettungskette.
- Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen der Körperphysiologie.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verhalten in der Notfallsituation
- Grundlagen und (wissenschaftliche) Erklärungsansätze der Reanimation
- Interaktion mit betroffenen Personen
- Verhalten in spezifischen Notfallsituationen (Organisation, Erstmaßnahmen)
- Umgang mit Unbeteiligten (Schaulustigen) beim Unfall

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Schröder, H.; Winkelmann, M.: Praxisratgeber Erste Hilfe. Lau Verlag & Handel KG. 2011

c) Weiterführende Literatur
   - www.erc.edu
   - http://www.dfv.org/erste-hilfe-kompakt.html

Name des Moduls: Grundlagen der Ernährungsmedizin
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Seewald
Lehrperson/en: Susanne Gatter

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2. Semester)		**Block** (ja/nein): nein
work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): mündlich (20 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden verfügen über umfangreiche Kenntnisse zum Zusammenhang zwischen der Ernährung und Stoffwechselkrankheiten, ernährungsabhängigen Erkrankungen (sog. Zivilisationskrankheiten) sowie krankheitsassoziierten Ernährungsmangelzuständen.
- Die Studierenden kennen Methoden der Ernährungsanamnese einschließlich gängiger Screening –und Assessmentverfahren als Grundlage der Ernährungstherapie und sind in der Lage, daraus ein ernährungsbedingtes Risikoprofil des Patienten zu erstellen.
- Die Studierenden kennen den Einfluss relevanter Erkrankungen auf den Nahrungsbedarf, -aufnahme, und -verwertung.
- Die Studierenden sind befähigt, den Ernährungszustand zu beurteilen und in Zusammenschau der relevanten Laborparameter eine adäquate Kostform als Teil des Behandlungskonzeptes zu empfehlen.
- Die Studierenden kennen die Grundsätze einer substitutiven, therapeutischen und palliativen Ernährung einschließlich evidenzbasierter Leitlinien.
- Die Studierenden besitzen Kenntnis zu qualitätssichernden und ökonomischen Aspekten der Ernährungsmedizin.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufgaben und Bedeutung der Ernährungsmedizin
- Erfassung und Beurteilung des Ernährungszustandes
- Ernährungssituation in Deutschland
- Ernährungsmangelsituationen und Fehlernährung
- Klinische Ernährungstherapie
- Ernährung in stationären Einrichtungen/Kostformen
- Überblick ernährungsassoziierte Krankheiten und „Zivilisationskrankheiten“
- Qualitätsmanagement im Gesamtkonzept einer Klinik
- Hygienemaßnahmen in Klinikküchen
- Ernährung in der Palliativmedizin unter Berücksichtigung ethischer Aspekte
- Enterale und parenterale Ernährungstherapie
- Ökonomische Aspekte und Budgetrelevanz der Ernährungsmedizin

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.: Ernährungsbericht 2012, Frankfurt 2012
   - Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.: Ernährungsbericht 2016, Frankfurt 2016
   - Hans Hauner, Evelyn Beyer-Reiners, Gert Bischoff, Christina Breidenassel, Melanie Ferschke, Albrecht Gebhardt, Christina Holzapfel, Andrea Lambeck, Marleen Meteling-Eeken, Claudia Paul, Diana Rubin, Tatjana Schütz, Dorothee Volkert, Johannes Wechsler, Günther Wolfram, Olaf Adam: Leitfaden Ernährungstherapie in Klinik und Praxis (LEKuP). Aktuel Ernahrungsmed 2019; 44: 384–419

c) Weiterführende Literatur
   - www.dge.de
   - www.espen.de
   - www.dgem.de
   - Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Österreichische Gesellschaft für Ernährung, Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung, Schweizerische Vereinigung für Ernährung: Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Umschau/Braus, Frankfurt am Main. 2013
   - Daschner, F.; Dettenkofer, M.; Frank, U.; Scherrer, M.: Praktische Krankenhaushygiene und Umweltschutz. Springer, Berlin. 2006
   - Schauder, P.; Ollenschläger, G.: Ernährungsmedizin: Prävention und Therapie. Urban und Fischer, München. 2006

Name des Moduls: Ernährungsmedizin I
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Dr. habil. Markus Seewald
Lehrperson/en: Dr. med. Jürgen Krug

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Klausur (120 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zu Krankheitsursache und Krankheitsverlauf und kennen die Rolle nutritiver Maßnahmen im therapeutischen Konzept.
- Die Studierenden sind befähigt, aufbauend auf dem bereits vorhandenen Ernährungswissen, diättherapeutische Behandlungskonzepte zu planen und durchzuführen.
- Die Studierenden kennen Grenzen und mögliche Probleme von Ernährungstherapiemaßnahmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besprechung der Krankheitsbilder, theoretische Grundlagen und praktische Umsetzungsstrategien von nutritiven Therapiekonzepten bei der diättherapeutischen Behandlung von:
    - Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Erwachsenenalter
    - Diabetes mellitus
    - Hyperlipproteinämien
    - Metabolisches Syndrom
    - Herz- und Gefäßerkrankungen
    - Hyperurikämie/Gicht

- Nierenerkrankungen
- Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes
- Ernährung in Akut- und Intensivmedizin (einschließlich Immunonutrition)
- Perioperative Ernährung
- Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln, funktionellen Lebensmitteln, Trinknahrung
- Immunologie

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Kasper, H.; Burghardt, W.: Ernährungsmedizin und Diätetik. Urban & Fischer, München. 2014
   - Biesalski, H.K.: Ernährungsmedizin. Thieme, Stuttgart. 2017
   - Weimann, A.; Schütz, T.; Fedders, M.; Grünewald, G.; Ohlrich, S.: Ernährungsmedizin, Ernährungsmanagement, Ernährungstherapie. Verlag ecomed Medizin, Heidelberg. 2019

c) Weiterführende Literatur
   - Widhalm, K.: Ernährungsmedizin. Deutscher Ärzteverlag, Wien. 2009
   - Löser, C. (Hrsg.): Unter- und Mangelernährung. Klinik - moderne Therapiestrategien – Budgetrelevanz. Thieme, Stuttgart. 2011
   - Müller; M.J.; Boeing, H.; Bosy-Westphal, A., Löser, C.; Przyrembel, H.; Selberg, O.; Weinmann, A.; Westenhöfer, A.: Ernährungsmedizinische Praxis: Methoden – Prävention. Springer. 2007
   - Ledochowski, M. (Hrsg.): Klinische Ernährungsmedizin. Springer. 2010
   - Löser, C.; Keymling, M. (Hsrg.): Praxis der enteralen Ernährung: Indikation, Technik, Nachsorge. Thieme. 2001

Name des Moduls: Gruppen- und kulturspezifische Ernährung
Modulverantwortliche Lehrperson: Dr. Claudia Meißner
Lehrperson/en: Julia Notz

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Hausarbeit	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden kennen, aufbauend auf dem bereits vorhandenen Ernährungswissen, praktische Ernährungsstrategien und Ernährungsprogramme für besondere Lebensphasen.
- Die Studierenden können die Lebensphasen durch das Alter, aber auch durch besondere Situationen wie Schwangerschaft und Stillphase, charakterisieren.
- Die Studierenden können die Vor- und Nachteile spezieller Kostformen und Diäten darstellen und diese charakterisieren.
- Die Studierenden kennen kultur- und landesspezifische Besonderheiten der Ernährung und können den Einfluss auf das Ernährungsverhalten ableiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ernährung des Neugeborenen
- Ernährung des Kleinkindes und Kindes
- Ernährung im Jugend- und Erwachsenenalter
- Ernährung in der Schwangerschaft
- Ernährung im Alter
- Ernährung und Sport
- Alternative Ernährungsformen und Diäten
- Ernährung in anderen Kulturen und Religionen

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Biesalski, H.K.: Ernährungsmedizin. Thieme, Stuttgart. 2017
   - Leitzmann, C.; Keller, M.; Hahn, A.: Alternative Ernährungsformen. Hippokrates, Stuttgart. 2005
   - Leitzmann, C.; Keller, M.: Vegetarische und vegane Ernährung. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 2019
   - Biesalski, H-K.; Grimm, P.; Nowitzki-Grimm, S.: Taschenatlas Ernährung, Thieme, Stuttgart, 2020

c) Weiterführende Literatur
   - Raschka, C.; Ruf, S.: Sport und Ernährung: Wissenschaftlich basierte Empfehlungen und Ernährungspläne für die Praxis. Thieme, Stuttgart. 2018
   - Röbkes, M.: Religion, Ernährung und Gesellschaft: Ernährungsregeln und Verbote in Christentum, Judentum und Islam. Diplomica Verlag, Hamburg. 2013
   - Eugster, G.: Kinderernährung gesund & richtig. Urban und Fischer, München 2012
   - https://www.fitimalter-dge.de/startseite/
   - https://www.gesund-ins-leben.de/index.html
   - weitere Literatur wird aktuell angegeben

Name des Moduls: Ernährungsepidemiologie und Ernährungsstudien
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Margot Dasbach
Lehrperson/en: Prof. Margot Dasbach

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1. Semester)		**Block** (ja/nein): nein
work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Hausarbeit	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden kennen relevante Begriffe aus der Ernährungsepidemiologie, unterschiedliche Studiendesigns, Erhebungsmethoden, wissen um die Durchführung sowie Analyse und Auswertung von ernährungsepidemiologischen Studien.
- Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Veröffentlichungen aus der Ernährungsepidemiologie kritisch zu lesen und zu beurteilen.
- Die Studierenden können ernährungsepidemiologische Studien miteinander vergleichen und Aussagen zur Qualität der Studien treffen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wiederholung Wissenschaftliches Arbeiten
- Ziele und Anwendungsgebiete der Ernährungsepidemiologie
- Epidemiologische Maßzahlen und Begriffe
- Design und Typen epidemiologischer Studien, Erhebungsmethoden
- Analyse und Auswertung eigener ernährungsepidemiologischer Studien
- Vorstellung relevanter nationaler und internationaler ernährungsepidemiologischer Studien
- Aufbau wissenschaftlicher Veröffentlichungen

• Kriterien zur Beurteilung der Qualität wissenschaftlicher Veröffentlichungen
Arbeitsunterlagen/Literatur: a) Arbeitsunterlagen • Moodle-Kurs b) Standardliteratur: keine c) Weiterführende Literatur: wird bekanntgegeben

Name des Moduls: Grundlagen des Lebensmittel- und Gesundheitsrechts
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Katja Kröller
Lehrperson/en: Rechtsanwälte Max Meißner, Thomas Müller, Kathrin Böhme

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (2. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultation	12
Selbststudium und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Klausur (90 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden wissen, wie das Lebensmittelrecht in Deutschland und Europa strukturiert ist.
- Die Studierenden kennen Rechtsvorschriften, die dem gesundheitlichen Verbraucherschutz dienen und wissen, welche Institutionen sich mit dem gesundheitlichen Verbraucherschutz beschäftigen.
- Die Studierenden kennen ausgewählte Grundlagen zum Medizin- und Gesundheitsrecht.
- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis der Zusammenhänge und Beteiligten im Lebensmittel- und Gesundheitsrecht.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Normen und Gesetze im Lebensmittelrecht
- Gesundheits- und Verbraucherschutz
- Ausgewählte Normen aus dem Recht der Heilberufe
- Ausgewählte Normen aus dem Bereich des Arznei- und Heilmittelrechts
- Ausgewählte rechtliche Normen aus dem Bereich der gesetzlichen Krankenversicherungen
- Sozialgesetzbuch V

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur
   - https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/
   - https://www.gkv-spitzenverband.de/
   - https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2002/178/2003-10-01
   - https://www.gesetze-im-internet.de/lfgb/
   - https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX:32006R1924
   - https://www.bvl.bund.de/DE/Home/home_node.html

Name des Moduls: Ernährungsmedizin II
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Dr. habil. Markus Seewald
Lehrperson/en: Dr. med. Jürgen Krug

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Klausur (120 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zu Krankheitsursache und Krankheitsverlauf und kennen die Rolle nutritiver Maßnahmen im therapeutischen Konzept.
- Die Studierenden sind befähigt, aufbauend auf dem bereits vorhandenen Ernährungswissen, diättherapeutische Behandlungskonzepte zu planen und durchzuführen.
- Die Studierenden kennen Grenzen und mögliche Probleme von Ernährungstherapiemaßnahmen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besprechung der Krankheitsbilder, theoretische Grundlagen und praktische Umsetzungsstrategien von nutritiven Therapiekonzepten bei der diättherapeutischen Behandlung von:
    - Angeborenen Stoffwechselerkrankungen
    - Erkrankungen des Respirationstraktes
    - Nahrungsmittelallergien und –unverträglichkeiten
    - Dermatologischen Erkrankungen
    - Autoimmunerkrankungen und Rheuma
    - Jodstoffwechsel und Schilddrüsenerkrankungen

- Metabolische Reaktion auf Stress
- Erkrankungen des Skelettsystems
- HIV-Infektionen und AIDS
- Wundheilungsstörungen
- Psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen
- Malnutrition im Alter
- Krebserkrankungen
- Protektive Wirkung und Missbrauch von Alkohol

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Kasper, H.; Burghardt, W.: Ernährungsmedizin und Diätetik. Urban & Fischer, München. 2014
   - Biesalski, H.K.: Ernährungsmedizin. Thieme, Stuttgart. 2017
   - Weimann, A.; Schütz, T.; Fedders, M.; Grünewald, G.; Ohlrich, S.: Ernährungsmedizin, Ernährungsmanagement, Ernährungstherapie. Verlag ecomed Medizin, Heidelberg. 2019

c) Weiterführende Literatur
   - Widhalm, K.: Ernährungsmedizin. Deutscher Ärzteverlag, Wien. 2009
   - Löser, C. (Hrsg.): Unter- und Mangelernährung. Klinik - moderne Therapiestrategien – Budgetrelevanz. Thieme, Stuttgart. 2011
   - Müller; M.J.; Boeing, H.; Bosy-Westphal, A., Löser, C.; Przyrembel, H.; Selberg, O.; Weinmann, A.; Westenhöfer, A.: Ernährungsmedizinische Praxis: Methoden – Prävention. Springer. 2007
   - Ledochowski, M. (Hrsg.): Klinische Ernährungsmedizin. Springer. 2010
   - Löser, C.; Keymling, M. (Hsrg.): Praxis der enteralen Ernährung: Indikation, Technik, Nachsorge. Thieme. 2001

Name des Moduls: Ernährung und Medikamente
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Seewald
Lehrperson/en: Jenny Dominico

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Klausur (90 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis zur Wirkung von Arzneimitteln.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Absorption, Distribution und Elimination von Arzneistoffen im menschlichen Organismus.
- Die Studierenden kennen grundlegende Mechanismen und Zusammenhänge der gegenseitigen Beeinflussung von Arzneimitteln und Nährstoffen.
- Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Arzneimittel, die im Rahmen der klinischen Ernährung eingesetzt werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Pharmakologische Grundlagen
- Grundlagen der Pharmakokinetik und –dynamik
- Grundlagen von Arzneimittelwechselwirkungen – relevante Interaktionspartner: Arznei- und Lebensmittel, Mikronährstoffe
- Bedeutung von Arzneimitteln für die Nährstoffversorgung, TPE

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Gröber, U.: Interaktionen - Arzneimittel und Mikronährstoffe: mit ... 6 Tabellen. Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart. 2015.
   - Mutschler, E.: Pharmakologie kompakt: allgemeine und klinische Pharmakologie, Toxikologie. Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart. 2016
   - Smollich, M.: Wechselwirkungen zwischen Arzneimitteln und Lebensmitteln. Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart. 2016.
   - Weimann, A.: Ernährungsmedizin, Ernährungsmanagement, Ernährungstherapie: interdisziplänerer Praxisleitfaden für die klinische Ernährung. ecomed Medizin. 2019

c) Weiterführende Literatur
   - Biesalski, H.K.: Ernährungsmedizin. Thieme, Stuttgart. 2017
   - Gröber, U.: Arzneimittel und Mikronährstoffe: Medikationsorientierte Supplementierung. Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart. 2018.
   - Geisslinger, G: Wenn Arzneimittel wechselwirken Wichtige Interaktionen erkennen und vermeiden. Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart. 2017
   - Horn, F.: Biochemie des Menschen. Thieme, Stuttgart. 2020
   - Geisslinger, G.: Mutschler Arzneimittelwirkungen - Pharmakologie, Klinische Pharmakologie, Toxikologie, Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart. 2020

Name des Moduls: Public Health Nutrition
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller
Lehrperson/en: Monique Bialojan

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Klausur (90 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden kennen Lebensbedingungen, ökonomische und politische Verhältnisse sowie psychosoziale Einflussfaktoren, die Gesundheit und Ernährung prägen bzw. Ursache von Krankheiten sein können.
- Die Studierenden kennen verschiedene Modelle des Gesundheitsverhaltens und sind in der Lage diese auf die Entwicklung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen hin anzuwenden.
- Die Studierenden kennen bevölkerungsweite Gesundheitsziele, Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung sowie die Probleme bei der Integration der Maßnahmen in den Alltag und sind so in der Lage, Lösungsstrategien kritisch zu reflektieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Public Health - Begriffsbestimmung
- Sozioökonomische und psychosoziale Faktoren der Gesundheit
- Modelle und Theorien des Gesundheitsverhaltens
- Maßnahmenentwicklung zur Gesundheitsförderung
- Beispiele der Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings (Schule, Stadt, Betrieb)

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Müller, M.J.; Trautwein, E.A.: Gesundheit und Ernährung – Public Health Nutrition. Eugen Ulmer, Stuttgart. 2005
   - Brinkmann, R.: Angewandte Gesundheitspsychologie. Pearson, Hallbergmoos. 2014

c) Weiterführende Literatur
   - Göpel, E. (Hrsg.): Systemische Gesundheitsförderung. Gesundheit gemeinsam gestalten. Mabuse, Frankfurt. 2008
   - Hurrelmann, K.; Klotz, T.; Haisch, J. (Hrsg.): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Huber, Bern. 2010
   - Kleiber, D.; Willich, S.: Ernährung im Fokus der Prävention. Akademie Verlag, Berlin. 2010.
   - Knoll, Scholz & Rieckmann: Einführung Gesundheitspsychologie, UTB, München. 2011
   - Leitzmann, C.; Müller, C.; Michel, P.; Brehme, U.; Triebel, T.; Hahn, A., Laube, H.: Ernährung in Prävention und Therapie. 3. Auflage. Hippokrates, Stuttgart. 2009
   - Lohaus, A.; Jerusalem, M.; Klein-Heßling, J. Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Hogrefe, Göttingen. 2006
   - Naidoo, J.; Wills, J.: Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln
   - Schwarzer, R.: Psychologie des Gesundheitsverhaltens. 3. Auflage. Hogrefe, Göttingen. 2004
   - Schwartz, F.W. (Hrsg.): Public Health. Gesundheit und Gesundheitswesen. 2. Auflage. Urban&Fischer, München. 2003
   - Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 3. Auflage. Huber, Bern. 2010
   - Renneberg, Hammelstein: Gesundheitspsychologie, Springer, Heidelberg, 2006.
   - Schnödewind, S. (Hrsg.): Projekt- und Potenzialentwicklung in Krankenhaus und Gesundheitswesen. Kohlhammer, Stuttgart. 2017
   - Faltermaier, T.: Gesundheitspsychologie, 2. Auflage. Kohlhammer, Stuttgart. 2017

Name des Moduls: Interdisziplinäres Projekt mit Fachpraktikum
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Katja Kröller
Lehrperson/en: alle Lehrenden des Studienganges

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommer-/Wintersemester (3./4. Semester)		**Block** (ja/nein): ja
work load: 300	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 0	**Credits**: 10

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Praktikum (inklusive Abfassung des Praktikumberichts)	150
Selbststudium unter Begleitung der betreuenden Lehrperson	150

Prüfung (lt. PO): LNW (Praktikumsbericht), Hausarbeit und Präsentation	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden wenden die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse in einem 10-tägigen Praktikum in der Praxis an.
- Die Studierenden sind in der Lage, aus einer wissenschaftlichen Problemstellung eigenständig Forschungsfragen abzuleiten und zu formulieren.
- Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur selbständigen Suche, Auswertung und Verarbeitung wissenschaftlicher Quellen.
- Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Forschungsmethoden für die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung auszuwählen.
- Die Studierenden beherrschen die Anwendung fachspezifischer Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Die Studierenden beherrschen das Beschreiben, Systematisieren, Vergleichen, Analysieren, Interpretieren, Bewerten und Argumentieren beim Schreiben von wissenschaftlichen Texten.
- Die Studierenden können wissenschaftliche Sachverhalte, vor allem eigene Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit, verständlich visualisieren, wirkungsvoll präsentieren und in einem Fachgespräch angemessen kommunizieren.
- Die Studierenden erhöhen ihre sozialen Kompetenzen durch die praktische Tätigkeit.

- Die Studierenden erlangen Orientierung zum Thema der Masterarbeit sowie für zukünftige Arbeitsfelder.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Eigenständige Bearbeitung einer ausgewählten wissenschaftlichen Aufgabenstellung als Projektarbeit bei mentorieller Betreuung;
- Anwendung, Ergänzung und Vertiefung der im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Kennenlernen der Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der zukünftigen Tätigkeitsbereiche
- Selbsterfahrung als Beteiligter in Problemlöseprozessen
- Übungen zur Methodik wissenschaftlichen Arbeitens einschl. des Verfassens wissenschaftlicher Texte unter direkter Anleitung
- Verfassen des Projektberichtes
- Vorbereitung und Durchführung eines Kolloquiums zur öffentlichen Präsentation der Projektergebnisse

Arbeitsunterlagen/Literatur:

- themenabhängige Festlegung
- Stock, Steffen et al.: Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten. Springer Gabler. 2018
- Klein, Andrea: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. mitp. 2019

Name des Moduls: Psychologie der Ernährung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller
Lehrperson/en: Prof. Dr. Katja Kröller

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1. Semester)		**Block** (ja/nein): nein
work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Hausarbeit und Präsentation	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage den Begriff der Ernährungspsychologie in das entsprechende Berufsfeld einordnen. Sie kennen sowohl psychische Einflussfaktoren auf das Essverhalten als auch entsprechende psychische Auswirkungen des individuellen Essverhaltens. Ferner können sie dieses Wissen kontextbezogen im Sinne verschiedener Präventions- und Interventionsansätze sowie der Gestaltung eines individuellen Ernährungsalltags anwenden.

Die Studierenden erkennen gestörtes Essverhalten und insbesondere das Auftreten von Essstörungen. Sie schätzen ihre Möglichkeiten und Grenzen dabei richtig ein und verfügen über entsprechende Handlungskonzepte.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Begrifflichkeiten und Definition der Ernährungspsychologie
- Einflussfaktoren auf das menschliche Essverhalten
- psychische Auswirkungen des menschlichen Essverhaltens
- gestörtes Essverhalten
- Prävention & Intervention

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur
   - Pudel (2003), Ernährungspsychologie, Hogrefe-Verlag
   - Klotter (2014), Einführung Ernährungspsychologie, utb-Verlag
   - Logue (1991), Die Psychologie des Essens und Trinkens, Spektrum-Verlag
   - Renneberg (2006), Gesundheitspsychologie, Springer-Verlag
   - Lohaus (2006), Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter, Hogrefe-Verlag

Name des Moduls: Individualisierte Beratungspsychologie
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller
Lehrperson/en: Prof. Dr. Katja Kröller

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (1. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 16	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	16
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): mündlich (20 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:
Die Studierenden können die theoretischen und praktischen Kompetenzen aus den Bereichen der Kommunikation und Ernährungsberatung zielgruppen- und situationsgerecht anwenden. Sie können je nach Motivationsphase, Situation und Persönlichkeit des Klienten zwischen verschiedenen Methoden wählen und diese zielorientiert und sicher anwenden. Anhand konkreter Fallbeispiele erstellen die Studierende individualisierte Planungskonzepte und führen entsprechende Beratungsgespräche durch.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Wiederholungen zu Grundhaltungen und Kompetenzen des Beraters
- Motivationsphasen und Ressourcen des Klienten
- motivierende und ressourcenorientierte Methodenauswahl
- Compliance und Verhaltensänderung
- Individualisierter, auf die entsprechenden Motivationsphasen angepasster Beratungsprozess

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur
   - Bartels, O. & Wundsam, K. (2011). Mein erstes Mal. Was Coaching alles verändern kann. Wien: Literatur-VSM.
   - Bachmair, S. (1999). Beraten will gelernt sein. Weinheim: Beltz Verlag.
   - Methner, A., Melzer, C. & Popp, K. (2013). Kooperative Beratung. Stuttgart: Kohlhammer.
   - Nußbeck, S. (2014). Einführung in die Beratungspsychologie. München: Ernst Reinhardt Verlag.
   - Pudel (2003), Ernährungspsychologie, Hogrefe-Verlag
   - Rausch, A., Hinz, A. & Wagner, R. (2008). Modul Beratungspsychologie. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
   - Warschburger, P. (2009). Beratungspsychologie. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
   - Weisbach, C. (2013). Grundlagen und Trainingsprogramm beratender Gesprächsführung. München: Vahlen.

Name des Moduls: Aktuelle Entwicklungen und Forschungsschwerpunkte in der Ernährungswissenschaft
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Seewald
Lehrperson/en: Dr. Anja Müller

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Hausarbeit	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden kennen den Aufbau eines klinischen Ernährungsteams und sind in der Lage, bestehende klinische Strukturen und Abläufe zu analysieren sowie eigenständig Ernährungsteams an die klinischen Gegebenheiten anzupassen und weiterzuentwickeln.
- Die Studierenden kennen und wenden die ernährungstherapeutischen Prozesse von der Kostform bis zur Abrechnung sowohl für den klinischen als auch den ambulanten Bereich an Fallbeispielen an und sind in der Lage, diese kritisch zu beurteilen.
- Die Studierenden kennen den Prozess der Überleitung von Patienten aus dem klinischen in den ambulanten Bereich unter Berücksichtigung der Anforderungen aller am Prozess beteiligten Parteien, wende diesen an Fallbeispielen an und bewerten diese kritisch.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Ernährungsteam
- Der Ernährungstherapeutische Prozess
- Abrechnung der Ernährungstherapie als Krankenhausleistung durch das Fallpauschalensystem

- Kostformen in stationären Gesundheitseinrichtungen
- Überleitung des enteralen oder parenteralen Patienten vom stationären in den ambulanten Bereich

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
    - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
    - Weimann, A., Schütz, T., Ohlrich-Hahn, S., Fedders, M., & Grünewald, G. (2019). Ernährungsmedizin, Ernährungsmanagement, Ernährungstherapie. Lansberg am Lech: ecomed Medizin.
    - Römer-Lüthi, C, Theobald, S: Ernährungstherapie – Ein evidenzbasiertes Kompaktlehrbuch
    - von Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD) German Association of Dietitians 2017

c) Weiterführende Literatur: wird bekanntgegeben
    - https://bit.ly/3mJxDHF
    - https://bit.ly/3pK4n5i
    - https://bit.ly/32UvbGZ
    - https://bit.ly/3ENMdns
    - https://bit.ly/3Jt7mXT
    - https://bit.ly/3Hs1210
    - https://bit.ly/3HwfkgP

Name des Moduls: Masterthesis mit Kolloquium **Modulverantwortliche Lehrperson**: Prof. Katja Kröller **Lehrperson/en**: alle Lehrenden des Studienganges		
Studiengang: Master Ernährungstherapie		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: Sommer-/Wintersemester (5. Semester)		**Block** (ja/nein): ja
work load: 900	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 0	**Credits**: 30
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …): **Lehrform** — **Stunden** Selbststudium — 900		
Prüfung (lt. PO): Bewertung der schriftlichen Arbeit (15 % der Masterendnote); Bewertung des Kolloquiums (5 % der Masterendnote)		**Sprache**: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Studieninhalte im Umfang von 65 ECTS		
Lernziele: Mit der Masterarbeit stellt die Studentin bzw. der Student seine Fähigkeit unter Beweis, ein Problem innerhalb einer vorgegebenen Zeit selbständig zu bearbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse und geeignete Methoden anzuwenden, die fachlichen Zusammenhänge zu überblicken und die gewonnenen Erkenntnisse überzeugend, eindeutig, in angemessener Sprache und in übersichtlicher Form darzustellen. Im Kolloquium zur Masterarbeit beweist die Studentin bzw. der Student, dass sie bzw. er in der Lage ist, wissenschaftliche Erkenntnisse und eigene Ergebnisse in Vortragsform, unterstützt mit modernen Mitteln, vorzutragen und in einem wissenschaftlichen Disput inhaltlich und methodisch überzeugend zu kommunizieren.		
Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahl eines geeigneten Themas • Selbstständige Durchführung aller notwendigen Arbeiten und dazugehörige umfangreichen Recherche von Quellen • Präzise Dokumentation der Methodik		

• Dokumentation und Diskussion der Ergebnisse im Sinne der Anfertigung einer anwendungsorientierten wissenschaftlichen Abschlussarbeit unter ggf. exakter Verwendung biometrischer und anderer Methoden zur Ergebnissicherung • Ableitung von praxisorientierten Schlussfolgerungen • Verteidigung der Masterthesis im Rahmen eines speziellen Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission und der Hochschulöffentlichkeit
Literatur/Arbeitsunterlagen: • themenabhängige Festlegung

Wahlpflichtmodule

Name des Moduls: Existenzgründung **Modulverantwortliche Lehrperson**: Prof. Katja Kröller **Lehrperson/en**: Christian Schöne		
Studiengang: Master Ernährungstherapie		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)		**Block** (ja/nein): nein
work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Hausarbeit und Präsentation	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:
Ernährungstherapie findet oft im Rahmen freiberuflicher Beratung statt. Eine erfolgreiche Selbständigkeit setzt die Kenntnis verschiedener Basisfaktoren voraus, die in diesem Modul vermittel werden. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu

- einer fachgerechten Planung der Gründung,
- Wachstumsstrategien,
- Analyse und Reaktion auf Marktentwicklungen,
- Preisanalyse,
- Kundenansprache.

Die Studierenden sind in der Lage, einen investoren- und banktauglichen Businessplan zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Produkt und Dienstleistung
- Geschäftsmodell
- Unternehmer/in – Team
- Markt und Wettbewerb
- Marketing

- Realisierungsfahrplan
- Chancen und Risiken
- Finanzplanung

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Mc Kinsey & Company (Hrsg): Planen, Gründen, Wachsen: Mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg. Redline, München. 6. Auflage 2011
   - Nagl, A.: Der Businessplan: Geschäftspläne professionell erstellen. Gabler Verlag / Springer Fachmedien, Wiesbaden. 2. Auflage 2005

c) Weiterführende Literatur
   - Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Business Modell Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus Verlag, Frankfurt Main. 2011

Name des Moduls: Humanbiologie
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Seewald
Lehrperson/en: PD Dr. med. habil. Klaus Wentzel

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2. Semester)		**Block** (ja/nein): nein
work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): mündlich (20 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

1. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Anatomie, Physiologie und Biochemie.
2. Die Studierenden kennen anatomische Gegebenheiten und biochemische Prozesse sowie Regulationsmechanismen, aus denen sie die physiologischen Funktionen im menschlichen Organismus ableiten können.
3. Die Studierenden sind in der Lage, zwischen den anatomischen, biochemischen, physiologischen Bedingungen und der Humanernährung einen Bezug herzustellen und Rückschlüsse auf eine geeignete Ernährung von Individuen und Kollektiven zu ziehen.
4. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, auf Grundlage humanbiologischer Prozesse, Lebensmittel hinsichtlich ihrer ernährungsphysiologischen Wertigkeit einzuschätzen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Anatomie und Physiologie
  - Knöchernes Skelett
  - Gelenke
  - Muskeln
  - Zentrales, peripheres und vegetatives Nervensystem
  - Binde- und Stützgewebe

- Epithel-, Muskel-, und Nervengewebe
- Sinnesorgane
- Endokrinum
- Blut- und Lymphsystem
- Herz-/Kreislauf- und Gefäßsystem
- Atmungssystem
- Verdauungssystem
- Urogenitalsystem

- Biochemie
  - Kohlenhydrate
  - Lipide
  - Proteine
  - Mineralstoffe, Spurenelemente, Vitamine
  - Säure-Base-Haushalt
  - Stoffwechsel-Kreisläufe

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Schwegler, J., Lucius, R.: Der Mensch, Anatomie und Physiologie. Thieme, Stuttgart. 2016
   - Gekle, M., Wischmeyer, E., Gründer, St.: Taschenlehrbuch Physiologie. Thieme, Stuttgart. 2015
   - Horn, F.: Biochemie des Menschen. Thieme, Stuttgart. 2018

c) Weiterführende Literatur
   - Platzer, W.: Taschenatlas Anatomie in 3 Bänden
     Band 1: Bewegungsapparat. Thieme, Stuttgart. 2009
   - Fritsch, H., Kühnel, W.: Taschenatlas Anatomie
     Band 2: Innere Organe. Thieme, Stuttgart. 2009
   - Kahle W., Frotscher, M.: Taschenatlas Anatomie
     Band 3: Nervensystem und Sinnesorgane. Thieme, Stuttgart. 2009
   - Golenhofen, K.: Arbeitsheft Physiologie. Thieme, Stuttgart. 2009

Name des Moduls: Kommunikationstechniken und Rhetorik
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Katja Kröller
Lehrperson/en: Michaela R. Rudolf

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (1./3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (2./4. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): LNW, mündlich (20 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden kennen die Grundlagenmodelle der Kommunikation und trainieren diese an praktischen Beispielen.
- Die Studierenden werden mit Feedback-Techniken und den Regeln guter Kommunikation befähigt, Botschaften zielgruppengerecht zu vermitteln.
- Die Studierenden kennen die Techniken Systemischer Interventionen.
- Die Studierenden kennen die Unterschiede in der Kommunikation mit Laien und Experten und trainieren den Einsatz von nonverbaler und verbaler Kommunikation in unterschiedlichen Kontexten.
- Die Studierenden verfügen über die sprachlichen und kontextuellen Grundlagen eines öffentlichen Auftritts und lernen die eigene Außenwirkung an praktischen Übungen kennen.
- Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ihr Verhalten langfristig und durch wiederholtes Üben in Gesprächs- und Redesituationen bewusst wahrzunehmen und zu kontrollieren.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einführung in die Grundlagen der Kommunikation (Modelle etc.)
- Umgang mit Medien und anderen Kommunikationsmitteln
- Systemischer Kommunikationsansatz

- Authentizität, verbale und nonverbale Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Wie sage ich es am besten? Wie ich mich auszudrücken lerne.
- Vom Ich zum Wir – Wie rede ich in welchem Kontext mit wem?
- Einführung in die Rhetorik
- Äußerlichkeiten und innere Werte
- Von schwierigen Gesprächspartnern und Konfliktgesprächen hin zu einer Kommunikation, die zielführend ist und Spaß macht
- Praktische Übungen vor Kamera und Mikrofon und deren Auswertung

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Weiterführende Literatur
   - Friedemann Schulz von Thun: Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation / Fragen und Antworten. Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2014
   - Paul Watzlawick, Janet H. Beavin, Don D. Jackson: Menschliche Kommunikation.
   - Marshall D. Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation
   - Klaus Mücke: Probleme sind Lösungen. Systemische Beratung und Psychotherapie – ein pragmatischer Ansatz.
   - Jan V. Wirth, Heiko Kleve (Hrsg.): Lexikon des systemischen Arbeitens.

Name des Moduls: Lebensmittelverarbeitung und Bromatologie
Modulverantwortliche Lehrperson: Dr. Claudia Meißner
Lehrperson/en: Sina Kleist

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Klausur (90 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden verfügen über therapie- und anwendungsrelevante Kenntnisse aus der Warenkunde sowie der Koch- und Küchentechnik und sind in der Lage, unverarbeitete und verarbeitete Lebensmittel ernährungsphysiologisch zu beurteilen.
- Die Studierenden kennen die Prozessschritte im Rahmen der Ernährungstherapie und können diese anwenden.
- Die Studierenden können Speisepläne nach bestimmten Ernährung- und Diäterfordernissen gestalten, mit geeigneten Mitteln berechnen und umsetzen.
- Die Studierenden sind in der Lage, Ernährungsprotokolle für Gesunde und Patienten auszuwerten und individuelle Optimierungen zu erarbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- therapie- und anwendungsrelevante Warenkunde der Lebensmittelgruppen
- therapie- und anwendungsbezogene Lebensmittelverarbeitung
- Umgang mit Lebensmitteltabellen und Nährwertberechnungsprogrammen
- Ernährungsassessment einschließlich Ernährungsprotokolle und Auswertung
- Ernährungsdiagnose

- Interventionsplanung und –durchführung einschließlich Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie der Erstellung und Berechnung von Tages- und Wochenspeiseplänen
- Evaluation und Dokumentation
- Fallbeispiele

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen
- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur
- Rimbach, G.; Möhring, J.; Erbersdobler, H.F.: Lebensmittel-Warenkunde für Einsteiger. Springer, Heidelberg. 2010
- Löbbert, R.; Hanrieder, D.; Berges, U.; Beck, J.: Lebensmittel – Waren, Qualitäten, Trends. Europa-Lehrmittel. 2010
- Andersen, G.: Der kleine Souci/Fachmann/Kraut. Lebensmitteltabelle für die Praxis. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart. 2011
- Widhalm, K.: Ernährungsmedizin. Deutscher Ärzteverlag, Wien. 2009
- Lückerath, E.; Müller, S.-D.: Diätetik und Ernährungsberatung. Haug, Stuttgart. 2011

Name des Moduls: Naturheilkunde
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Katja Kröller
Lehrperson/en: Alexander Müller

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Sommersemester Immatrikulation Wintersemester (4. Semester) Immatrikulation Sommersemester (3. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übung und Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Klausur (90 min.)	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden kennen die Grundidee von Naturheilverfahren und haben Kenntnisse zur ganzheitlichen Betrachtung von Erkrankungen.
- Die Studierenden kennen wissenschaftliche Untersuchungen zum Wirksamkeitsnachweis der Methoden in der Naturheilkunde und können entsprechende Konzepte und Veröffentlichungen beurteilen.
- Die Studierenden können konventionelle Therapieansätze und Ansätze aus der Naturheilkunde in der Therapie von (ernährungsabhängigen) Erkrankungen beschreiben, kritisch vor dem Hintergrund individueller Lebensgeschichten bewerten und ggf. Maßnahmen zur Optimierung ableiten.
- Die Studierenden sind in der Lage, nutritive Möglichkeiten und Grenzen der Naturheilkunde zu erkennen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen der Naturheilkunde
- Phytotherapie & Kräutermedizin
- Orthomolekulare Medizin
- Grundlagen des Fastens
- Darmdysbiosen / Der Einfluss des Mikrobioms auf verschiedene Erkrankungen
- Diätetik der traditionellen chinesischen Medizin & Ayurvedische Ernährung

Arbeitsunterlagen/Literatur:

a) Arbeitsunterlagen
   - Moodle-Kurs

b) Standardliteratur
   - Bierbach, E. (2019). Naturheilpraxis Heute. Elsevier.
   - Schmiedel, V., Augustin, M. (2017). Leitfaden Naturheilkunde. Methoden, Konzepte und praktische Anwendung. Elsevier.
   - Huber, R., Michalsen, A. (2014). Checkliste Komplementärmedizin. Karl Haug Verlag.

c) Weiterführende Literatur
   - Dan Buttner – The Blue Zones, 2008
   - Pruimboom - Werde wieder Mensch, die Rückkehr des Homo Sapiens, 2020

Name des Moduls: Soziologie der Ernährung
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Katja Kröller
Lehrperson/en: Michaela Pohl

Studiengang: Master Ernährungstherapie

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester Immatrikulation Wintersemester (3. Semester) Immatrikulation Sommersemester (4. Semester)	**Block** (ja/nein): nein

work load: 150	**davon Lehrstunden** (lt. SO): 12	**Credits**: 5

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen …):

Lehrform	**Stunden**
Konsultationen	12
Selbststudium einschl. Übungen u. Prüfungsvorbereitung	138

Prüfung (lt. PO): Hausarbeit und Präsentation	**Sprache**: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine

Lernziele:

- Die Studierenden verstehen Ernährung als soziologisch und demographisch bedingtes Gesellschaftsphänomen.
- Die Studierenden wissen um sozialpsychologische Grundbegriffe und Methoden.
- Die Studierenden wissen um die historische Entwicklung des Ernährungswandels.
- Die Studierenden kennen verschiedene demographische und soziale Einflussfaktoren und können diese auf das individuelle Ernährungsverhalten des Einzelnen anwenden.
- Die Studierenden verstehen die identitätsstiftende Bedeutung von Ernährung und können diese Bedeutsamkeit in Präventions- und Interventionsmaßnahmen auch entsprechend berücksichtigen.
- Die Studierenden sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen auf den aktuellen Ernährungswandel und diesbezügliche Ernährungstrends hin anzuwenden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziologie - Begriffsbestimmung
- sozialpsychologische Grundlagen und Methoden
- demographische und soziale Einflussfaktoren
- Entwicklung von Ernährungs- und Lebensstilen
- Ernährung als Identität

Literatur/Arbeitsunterlagen:

a) Arbeitsunterlagen

- Moodle-Kurs

b) Standardliteratur: keine

c) Weiterführende Literatur

- Barlösius, E. (2016). Soziologie des Essens. Weinheim und München: Juventa Verlag
- Greitemeyer, T. (2022). Sozialpsychologie. Stuttgart: W. Kohlhammer
- Hurrelmann, K. (2012). Sozialisation Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung Beltz Verlag Weinheim und Basel. Weinheim und Basel: Beltz Verlag
- Setzwein, M. (1997). Zur Soziologie des Essens Tabu. Verbot. Meidung. Opladen: Leske + Buderich
- Klotter, Christoph (2016); Identitätsbildung über Essen – Ein Essay über „normale“ und alternative Esser. Springer Fachmedien Wiesbaden
- Hirschfelder, Gunther; Thanner, Sarah (Hrsg.) (2019); Prekäre Lebenswelten im Prisma der Ernährung. Waxmann Verlag GmbH Münster New York